Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement, OE 19.21

Hannover, den 04.04.2017

OBJEKT	KWRG	**Anlage Nr. 1**
PROJEKT	Sanierung Haupt- und Nebengebäude	
PROJEKTNR.:	B.191600010, LAGERBUCHNR.: 011/0054	

Allgemein

Das zu sanierende Hauptgebäude des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium (KWRG) wurde Ende der 1950er Jahre erbaut, das Nebengebäude wurde Anfang der 90er Jahre an den Hauptbaukörper angebaut.

Im Jahr 2013 wurde der Verwaltungstrakt umgebaut und erneuert, das Auladach wurde im Jahr 2014 saniert. Der aktuell im Bau befindliche Ersatzneubau für den „Schustertrakt“ wird im Sommer 2017 fertiggestellt.

Nach der Sanierung des Haupt- und Nebengebäudes sollen in den Folgejahren die Bestandsbauten im südlichen Bereich des KWRG durch Neubauten ersetzt werden.

Maßnahmen Hochbau

Eine weitere Lastenaufnahme der vorhandenen Stahlbeton-Rippendecken ist aus statischer Sicht nicht möglich. Zur Verstärkung werden deshalb Stahlträger als aussteifende Unterzüge eingebaut.

Die Innenräume werden grundlegend saniert, inkl. Erneuerung der Bodenbeläge, der abgehängten Decken und des Wandputzes. Vorhandene hartgebundene Schadstoffe werden fachgerecht ausgebaut und entsorgt.

Die oberste Geschossdecke, die Kellerdecke (in Teilbereichen) und die Außenwände erhalten eine Dämmung. Die Fenster werden ersetzt und erhalten auf der Südseite des Gebäudes einen außenliegenden Sonnenschutz.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung

Die Wärmeversorgung im Hauptgebäude, die über Fernwärme erfolgt, wird mit neuen Heizkörpern neu aufgebaut.
Die Belüftung der Unterrichtsräume und der Flure kann über die Fenster sichergestellt werden. Eine mechanische Lüftung ist deshalb nicht vorgesehen. Die WC- Anlage im Bestand erhält eine einfache mechanische Abluftanlage.

Die gesamte Elektroinstallation im Hauptgebäude (außer in der Eingangshalle) wird demontiert und neu aufgebaut. Die Elektroinstallation im Nebengebäude kann aufgrund des guten Zustands bestehen bleiben.

Maßnahmen Außenanlagen

Sämtliche Flächen im Eingangsbereich werden neu organisiert und an den Sanierungsstand des Hochbaus angepasst.
Der Eingangsbereich erhält einen großzügigen Außenraum, die Barrierefreiheit wird verbessert, die Fahrräder erhalten überdachte Fahrradständer und die Parkplätze werden neu organisiert.

2.260 c